



Warum lässt Gott das Böse zu?

Die Frage entsteht nicht erst am Schreibtisch durch Nachdenken neugieriger Theologen. Die Frage entsteht mitten im Leben durch erlittenes Unrecht. Warum lässt Gott das zu? Und der Tod Jesu – warum hat Gott das zugelassen? Was genau steht dazu in der Bibel?

Es gibt auf der Welt viel grauenhaftes Unrecht. Krankheiten und Naturkatastrophen sind schlimm und können Fragen nach Gott auslösen. Aber Unrecht, Menschenverachtung, Krieg und Völkermord sind schlimmer. Elie Wiesel hat als Jugendlicher Schreckliches in den Konzentrationslagern Auschwitz und Buchenwald erlebt. Er fragte: Wo ist Gott?

Den schrecklichen Tod Jesu am Kreuz – warum hat Gott das zugelassen? Manche Christen sagen: um uns zu erlösen. Aber Gott hätte uns auch anders erlösen können! Nach dem ältesten Evangelium starb Jesus mutterseelenallein (Mk 15,33-37). Keiner seiner Jünger war dabei, auch seine Mutter Maria nicht. Jesus ist schreiend am Kreuz gestorben. Spätere Evangelien von Lukas und Johannes milderten die entsetzliche Szene ab. Wer ein Kruzifix sieht, fragt sich: Warum hat Gott das zugelassen?

Es ist nicht einfach, an Gott zu glauben! Jesus starb mit der Frage an Gott: Warum hast du mich verlassen? Vor seinem Tod hat er keine Antwort auf diese Frage bekommen. Fragen und Glauben, Enttäuschung und Beten, Zweifeln und Hoffen ergänzen sich. Menschen können Gottes Gedanken nicht erklären. „Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken – Spruch des HERRN“ (Jes 55,8). Manche haben im Unrecht den Glauben verloren, andere haben trotz Unrecht geglaubt. So wie ein Unbekannter in Auschwitz: „Ich glaube an die Sonne, auch wenn ich sie nicht sehe. Ich glaube an die Liebe, auch wenn ich sie nicht spüre. Ich glaube an Gott, auch wenn ich nichts von ihm erfahre.“

Die Passionszeit vor Ostern ist mehr als nur eine Fastenzeit. Sie ist auch eine Zeit des Nachdenkens über Gott. Ich wünsche Ihnen allen eine gute Vorbereitung auf Ostern.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'L. Seiwert'.